



Zukunftsinitiative Sontheim an der Brenz

- Überblick über zentrale Ergebnisse der Befragung-



Dr. Peter Markert,
Sebastian Vetter, B.Sc.

Ansatz der Befragung - Methodik und Statistik

1. Mitte bis Ende November 2014 wurde im Rahmen des Projektes „Zukunftsinitiative Sontheim an der Brenz“ eine Bürgerbefragung zur zukünftigen Ausrichtung bei der Entwicklung der Gemeinde Sontheim an der Brenz durchgeführt. Insgesamt haben **684 Personen an den Befragungen** teilgenommen. Bewusst wurde ein **Methodenmix** angewandt, um eine belastbare Datenbasis zu erhalten.
2. **Bürger- und Kundenbefragung**
 - Ansatz: Geschichtete Zufallsauswahl; Bewerbung über Sontheimer Amtsblatt, Flyer, über kommunale Homepage, Mailversand an Multiplikatoren (z. B. Gemeinderat, Vereinsvorstände etc.) und lokale Presse; Auslage der schriftlichen Fragebögen an öffentlich zugänglichen Orten und Lokalen bzw. Einzelhandelsgeschäften.
 - Vorgehensweise: face-to-face, schriftlich und Onlinebefragung.
 - Rücklauf: Insgesamt wurden online 451, schriftlich 194 und face-to-face 39 auswertbare Fragebögen von der Bürgerschaft in Sontheim an der Brenz generiert. 71 Befragte gaben an, nicht in der Gemeinde Sontheim an der Brenz zu wohnen; 1 Befragter nannte keinen Wohnort. Bezogen auf die gesamte Bürgerschaft beläuft sich die Rücklaufquote auf ca. 10%. Die Bürgerbefragung ist aufgrund der hohen Beteiligung und der vorhandenen Strukturähnlichkeit empirisch belastbar.
3. Die Fragebögen wurden größtenteils sehr ausführlich (v.a. bei offenen Fragen) ausgefüllt - dies bezeugt die hohe Qualität der vorhandenen Fragebögen.

Im Folgenden sind die wesentlichen Befragungsergebnisse der Bürgerbefragung dargestellt.

Kriterien		Struktur der Befragung im Vergleich mit der tatsächlichen Bevölkerungsstruktur	
		Bürgerbefragung n=612	Angaben Statistisches Landesamt Baden-Württemberg **
		Angaben in %	
Altersgruppen *	Unter 18 Jahre	13,9	18,7
	18 bis unter 25 Jahre	8,4	7,8
	25 bis unter 40 Jahre	19,0	16,2
	40 bis unter 65 Jahre	43,2	38,0
	65 Jahre und älter	15,5	19,3
Geschlecht *	Männlich	52,0	50,5
	Weiblich	48,0	49,5
Wohnort *	Ortsteil Sontheim	72,7	71,4 ***
	Ortsteil Brenz	17,2	19,6 ***
	Ortsteil Bergenweiler	10,1	8,9 ***
	Andere Stadt / Gemeinde	71 Personen gaben an, nicht in der Gemeinde Sontheim an der Brenz zu wohnen	
Wie lange wohnen Sie schon hier? *	Seit weniger als 5 Jahren	3,3	-
	Seit mindestens 5, aber weniger als 15 Jahren	11,6	-
	Seit mindestens 15 Jahren	29,8	-
	Von Geburt an	55,3	-
Arbeiten Sie in Sontheim an der Brenz? *	Ja	22,0	-
	Nein	38,6	-
	ich bin nicht (mehr) berufstätig / in Rente bzw. Pension	22,2	-
	Ich bin Schüler/in in Sontheim an der Brenz	8,0	-
	Ich bin Schüler/in / Student/in außerhalb von Sontheim an der Brenz	9,2	-

*Hier wurden die „keine Angaben“ nicht mit eingerechnet .

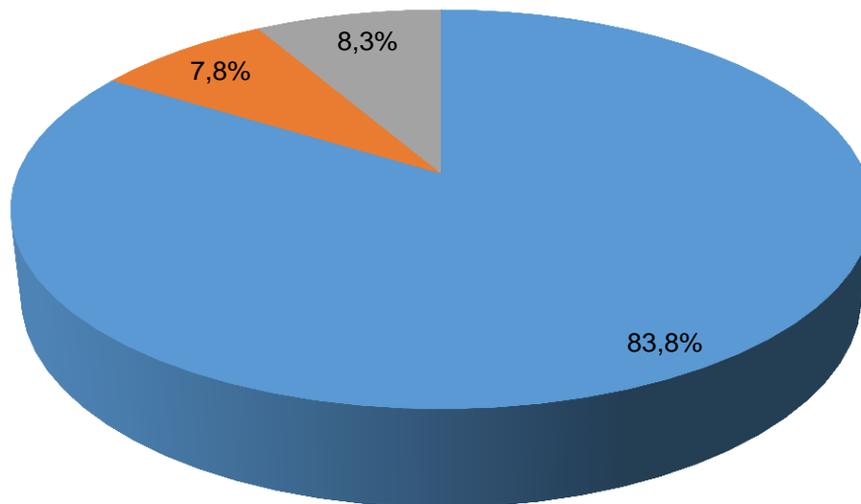
** Quelle: Statistisches Baden-Württemberg 2015 (Stand 31.12.2013), abgerufen unter www.statistik.baden-wuerttemberg.de im Januar 2015.

*** Quelle: Gemeinde Sontheim an der Brenz 2015 (Stand: 31.12.2006), abgerufen unter www.sontheim-brenz.de im Januar 2015.

Komprimierte Ergebnisse der Befragung

Frage: **Wohnen Sie gerne in unserer Gemeinde?**

Zufriedenheit mit dem Wohnort aus Sicht der Bürger, [Angaben in %]



■ ja ■ nein ■ keine Angabe

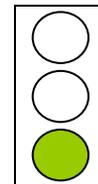
n = 612

- Die befragten Bürger weisen mit knapp 84% eine hohe Wohnzufriedenheit in der Gemeinde Sontheim an der Brenz auf.
- Vergleicht man den Wert mit anderen Gemeinden ähnlicher Größe, befindet sich Sontheim an der Brenz hier etwa im Durchschnitt (Benchmark imakomm AKADEMIE: 84,4 %)
- Wichtigste Gründe für die Wohnzufriedenheit sind das Gefühl von Heimat / Identität, die vorhandene Infrastruktur und die verkehrsgünstige Lage der Gemeinde.
- Die Bürger, die nicht gerne in Sontheim an der Brenz wohnen, begründen dies überwiegend mit der fehlenden Ortsmitte und ausbaufähigen Ausgahmöglichkeiten und Freizeitangeboten außerhalb des Vereinslebens.

Fragen: - Woran denken Sie spontan, wenn Sie „Sontheim an der Brenz“ hören?
- Nennen Sie bitte eine zentrale Stärke und eine zentrale Schwäche der Gemeinde Sontheim an der Brenz.

Top 5: Assoziationen (%-Angaben der Bürger)	
Sehenswürdigkeiten (bspw. Brenzer Schloss, Galluskirche)	31,0% (190 Nennungen)
Aktive Vereine / gute Sportangebote	27,8% (170 Nennungen)
Heimat, Identität	23,4% (143 Nennungen)
Kleine, übersichtliche, ländliche Gemeinde	13,2% (81 Nennungen)
Naturnahe Lage / Lage im Grünen	9,6% (59 Nennungen)
n = 612, Nennungen insgesamt: 578.	

Top 5: Stärken (%-Angaben der Bürger)	
Gutes Vereinsangebot vorhanden	16,0% (98 Nennungen)
Gute Einkaufsmöglichkeiten (täglicher Bedarf) vorhanden	14,5% (89 Nennungen)
Verkehrsgünstige Lage	11,4% (70 Nennungen)
Gutes Schul- / Kinderbetreuungsangebot vorhanden	10,0% (61 Nennungen)
Dörflicher Charakter / Zusammenhalt	8,2% (50 Nennungen)
n = 612, Nennungen insgesamt: 506.	

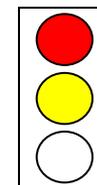


Bewertung:

- Unter den Top 5-Nennungen der **Assoziationen** finden sich ausschließlich **positive Nennungen!** Für die Befragten außerhalb der Gemeinde sind insbesondere die vorhandenen Angebote (Betreuungsangebote, Einkaufsangebote) die wichtigsten Assoziationen.
- Positiv hervorgehoben werden insbesondere das gute Vereinsangebot, die vorhandenen Angebote (Einkaufen, Schule, Kinderbetreuung) und das dörfliche Gemeinschaftsgefühl → Standortvorteile gegenüber umliegenden Kommunen!

Frage: Nennen Sie bitte eine zentrale Stärke und eine zentrale Schwäche der Gemeinde Sontheim an der Brenz.

Top 5: Schwächen (%-Angaben der Bürger)	
Kontroversen und Defizite innerhalb des kommunalpolitischen Spannungsfeldes (z.B.: „Zusammenspiel von Gemeinderat und Verwaltung“, „Verwaltungshandeln“ usw.)	14,4% (88 Nennungen)
Ortsbild	10,6% (65 Nennungen)
Sanierungs- / modernisierungsbedürftige Gebäude & Straßen	10,5% (64 Nennungen)
Fehlender Ortsmittelpunkt	4,1% (25 Nennungen)
Fehlende Ausgeh- / Freizeitmöglichkeiten (außer Sport- Angebote) für Jugendliche / junge Erwachsene	3,8% (23 Nennungen)
n = 612, Nennungen insgesamt: 507.	



Ca. 25% nennen das Thema „Aufenthaltsqualität“

Bewertung:

- Die zentrale Schwäche stellen für die Befragten die Kontroversen und Defizite der Akteure im kommunalpolitischen Spannungsfeld (Verwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat) dar.
- Fasst man die einzelnen Nennungen „Ortsbild“, „Sanierungsbedürftige Gebäude und Straßen“ und „fehlender Ortsmittelpunkt“ jedoch zusammen, so könnte man grundsätzlich als zentrale Schwäche auch das Thema „Aufenthaltsqualität“ benennen. Dies wird von den Bürgern wie den Auswärtigen ähnlich bewertet.

Frage: Wie bewerten Sie folgende Aspekte in der Gemeinde Sontheim an der Brenz?

Skala 1 (sehr gut) – 5 (sehr schlecht)

Die am besten bewerteten (Top 5) / und am schlechtesten bewerteten (Bottom 5) Angebotskriterien
Bewertungen der Bürger:

TOP 5:

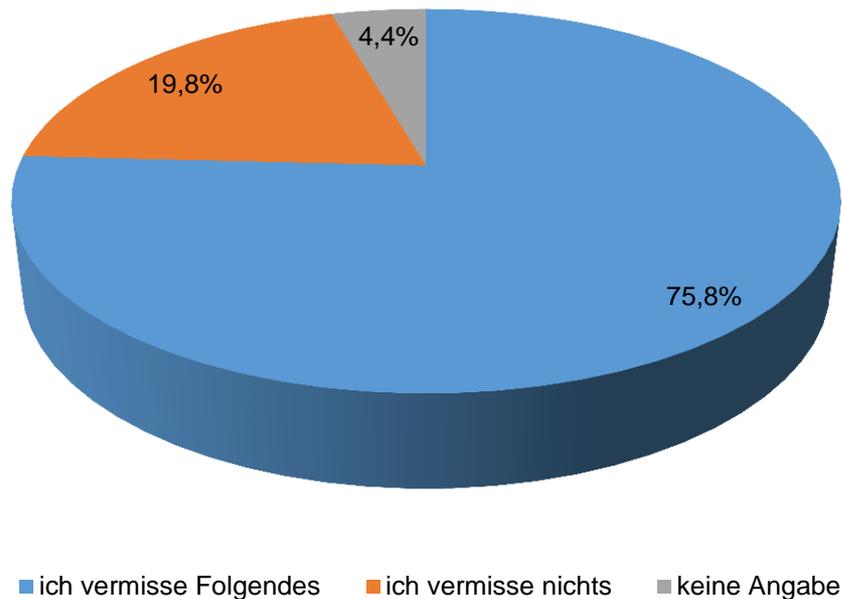
-  - Handwerker- und Dienstleistungsangebot in der Gemeinde Sontheim an der Brenz (Mittelwert: 1,9)
-  - Angebote zur Kinderbetreuung (Kinderferienprogramm, Kindertagesstätten) (Mittelwert: 1,9)
-  - Angebot an Sportanlagen (Mittelwert: 2,0)
- Angebot an Schulen (Mittelwert: 2,1)
- Hilfsangebote für Senioren (z. B. Ökumenische Sozialstation, Altenbegegnungsstätte) (Mittelwert: 2,2)

BOTTOM 5:

-  - Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte von Sontheim (Mittelwert: 3,6)
-  - Touristisches Angebot (Mittelwert: 3,5)
-  - Angebote für Menschen mit Behinderung (Mittelwert: 3,5)
- Ortsbild der Gemeinde Sontheim an der Brenz insgesamt (Mittelwert: 3,4)
- Grünflächen / Gemeindebegrünung (z. B. Parks, Plätze) (Mittelwert: 3,2)

Frage: Gibt es Angebote / Warengruppen / Produkte, die Sie in der Gemeinde Sontheim an der Brenz vermissen?

Vermisste Angebote aus Sicht der Bürger, [Angaben in %]



n = 612

- Vermisste Angebote sind u. a.: Drogeriewaren / -artikel (ca. 33%) , (Fach-)Ärzte (ca. 28%), Bekleidung (ca. 15%), Bau- / Heimwerkerbedarf (ca. 13%) und gastronomische Angebote (ca. 12%). Für Befragte von außerhalb werden neben den Drogeriewaren auch gastronomische Angebote (ca. 21%) vermisst.
- Die Aussagen zu vermissten Angeboten müssen vor dem Kontext aktueller Berichterstattung betrachtet werden. Aktuelle Diskussionsthemen (z.B. „ärztliche Versorgung“) nehmen erfahrungsgemäß einen hohen Stellenwert in der Wahrnehmung der Bürgerschaft ein und beeinflussen so die Ergebnisse der Befragung.

Frage: Bitte nennen Sie jeweils eine konkrete Maßnahme zur Gemeinde Sontheim an der Brenz insgesamt und zu deren Ortsteile, damit für Sie die Gemeinde noch attraktiver wird.

Top 5 Nennungen: Gemeinde Sontheim an der Brenz (%-Angaben der Bürger)	
(bauliche)Aufwertung der Gemeinde insgesamt (inkl. Dorfkernsanierung)	13,1% (80 Nennungen)
Sanierung der Straßen in der Gemeinde	10,5% (64 Nennungen)
Verkehrsinfrastrukturelle Maßnahmen (Tempobeschränkung, Schaffung von Parkraum, Verkehrskontrollen)	5,6% (34 Nennungen)
Verbesserung / Erhalt kommunaler Infrastruktur (bspw. Sporthalle)	5,4% (33 Nennungen)
Schaffung bzw. Verbesserung der Seniorenwohnanlage / Altersheim	2,9% (18 Nennungen)
n = 612, Nennungen insgesamt: 423.	

Top 5 Nennungen: Ortsteil Sontheim (%-Angaben der Bürger)	
(bauliche) Aufwertung von Sontheim (inkl. Dorfkernsanierung) und Schaffung einer Dorfmitte (bspw. Sanierung Rathausplatz, Aufwertung des Ortsbildes)	14,9% (91 Nennungen)
Verkehrsinfrastrukturelle Maßnahmen (Tempobeschränkung, Schaffung von Parkraum, Verkehrskontrollen)	10,6% (65 Nennungen)
Sanierung der Straßen	7,7% (47 Nennungen)
Verbesserung / Erhalt kommunaler Infrastruktur (bspw. Sporthalle)	5,1% (31 Nennungen)
Schaffung eines Ortsmittelpunktes	3,6% (22 Nennungen)
n = 612, Nennungen insgesamt: 395.	

Bewertung:

- Sowohl für die befragten Bürger als auch für die Befragten von außerhalb stellen das Thema Verkehr und die Attraktivität der Gemeinde, speziell für die Ortsteile Sontheim und Brenz, wichtige Themen dar.
- Weiter wichtig ist für die Befragten insgesamt die Sanierung der Verkehrswege, insbesondere der Hauptstraße.

Frage: Bitte nennen Sie jeweils eine konkrete Maßnahme zur Gemeinde Sontheim an der Brenz insgesamt und zu deren Ortsteile, damit für Sie die Gemeinde noch attraktiver wird.

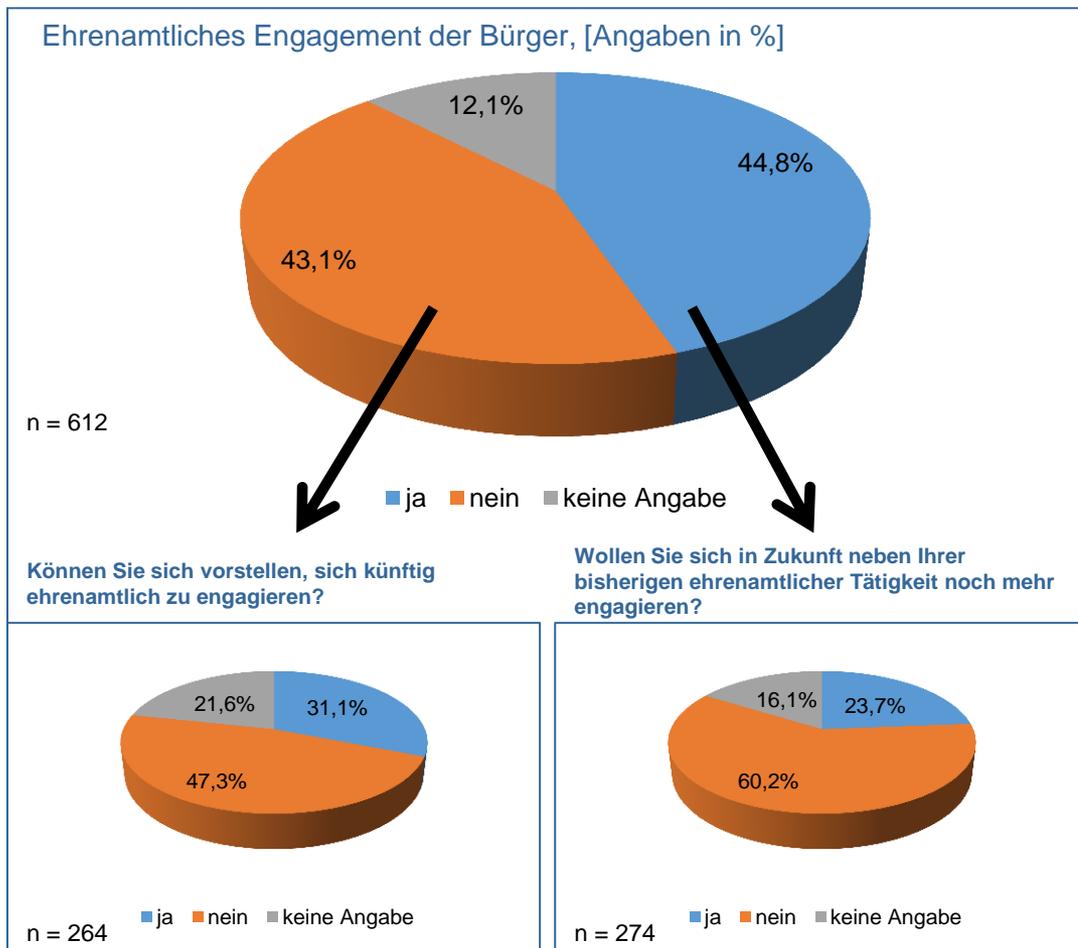
Top 5 Nennungen: Ortsteil Brenz (%-Angaben der Bürger)	
Verkehrsinfrastrukturelle Maßnahmen (Tempobeschränkung, Schaffung von Parkraum, Verkehrskontrollen)	6,4% (39 Nennungen)
Attraktivierung des Ortskernes (bspw. Gestaltung)	5,7% (35 Nennungen)
Verbesserung / Erhalt kommunaler Infrastruktur	5,2% (32 Nennungen)
Bessere Nutzung des Brenzer Schlosses (mehr Veranstaltungen, mehr Marketing)	3,8% (23 Nennungen)
Keine Maßnahmen nötig	2,9% (18 Nennungen)
n = 612, Nennungen insgesamt: 223.	

Top 5 Nennungen: Ortsteil Bergenweiler (%-Angaben der Bürger)	
Sanierung der Straßen	14,4% (88 Nennungen)
Verbesserung des gastronomischen Angebotes	4,9% (30 Nennungen)
Bessere Breitbandanbindung	3,8% (23 Nennungen)
Dorfkernsanierung / baulich aufwertende Maßnahmen	3,4% (21 Nennungen)
Verbesserung des Branchenmixes (bspw. Nahversorgung)	3,3% (20 Nennungen)
n = 612, Nennungen insgesamt: 251.	

Bewertung:

- Neben den Themen Verkehr und Attraktivität der Gemeinde sehen die Befragten Verbesserungsbedarf bei einer besseren / häufigeren Nutzung des Brenzer Schlosses für den Ortsteil Brenz. Interessant ist auch, dass in Brenz auch keine weiteren Maßnahmen für die Befragten notwendig erscheinen.

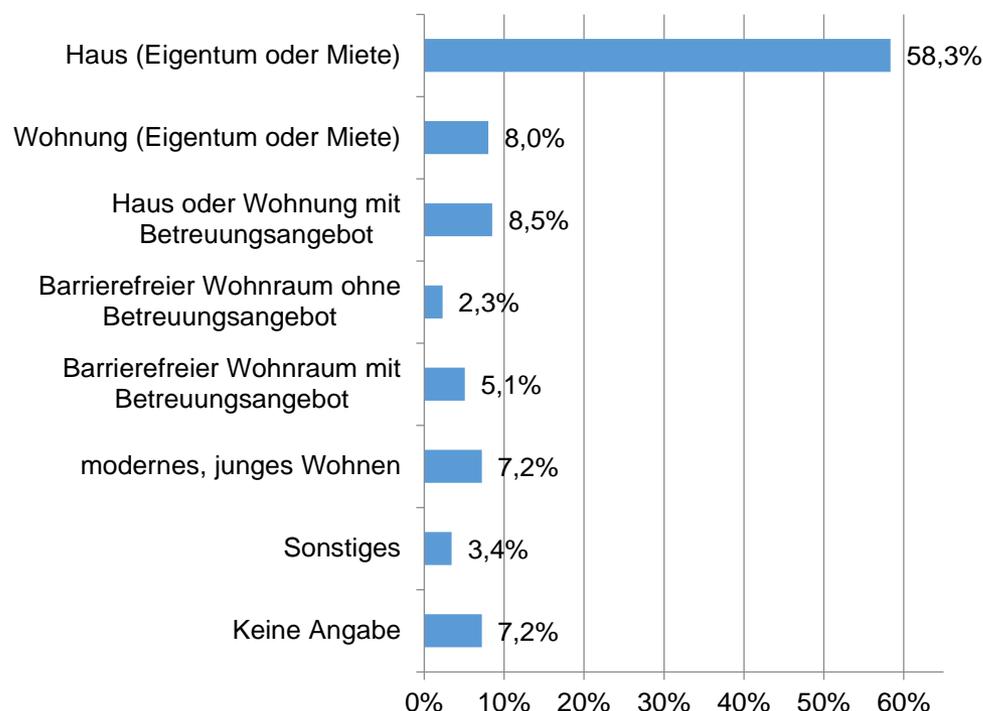
Frage: Engagieren Sie sich aktuell ehrenamtlich in der Gemeinde Sontheim an der Brenz?



- Von den Befragten, die sich bereits ehrenamtlich engagieren, haben ca. 24% Interesse ein weiteres Ehrenamt aufzunehmen. Der überwiegende Teil der bereits ehrenamtlich tätigen kann sich keine weitere ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen.
- Etwa ein Drittel der Befragten, welche sich noch nicht ehrenamtlich engagieren, können sich vorstellen, künftig ein Ehrenamt zu begleiten.

Frage: Denken Sie an Ihre Zukunft: Welche Wohnform ist für Sie persönlich in den nächsten 5 – 10 Jahren interessant?

Gewünschte Wohnform der Bürger in [Angaben in %]



n = 612

- Das „(Einfamilien-)Haus“ stellt für die meisten Bürger auch künftig die erstrebte Wohnform dar.
- Werden die über 65 Jährigen betrachtet, so geben 50% an, unabhängig von der Wohnform künftig ein Betreuungsangebot nutzen zu wollen.
- Für die 40 – 65 Jährigen spielt das Thema Betreuung dagegen noch keine wichtige Rolle.
- Unter der Rubrik „sonstiges“ konnten weitere Wohnformen offen genannt werden. Hier wurde von knapp einem Drittel (ca. 29%) derer, die „sonstiges“ ausgewählt haben, eine „Senioren-WG“ als künftig interessante Wohnform genannt.

Rechtliche Hinweise

Die vorliegenden Unterlagen sind Teil einer mündlichen Präsentation und nur im Gesamtzusammenhang vollständig.

Die vorliegenden Unterlagen fallen unter die §§ 2 Abs. 2, 31 Abs. 2 UrhG und das europäische Recht.

Die Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung als Platzhalter oder zu Layoutzwecken verwendeter Fotos oder Abbildungen, für die keine Rechte vorliegen, können Ansprüche der Rechteinhaber auslösen. Die Weitergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Nutzung sowohl im Ganzen als auch in Teilen bedeutet die Übernahme des vollen Haftungsrisikos gegenüber den Rechteinhabern, die Freistellung der imakomm AKADEMIE GmbH von allen Ansprüchen Dritter und das Tragen der Kosten einer eventuellen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die imakomm AKADEMIE GmbH.

Es ist nicht gestattet, die vorliegenden Unterlagen im Ganzen oder in Teilen in Dokumentationen oder Protokollen widerzugeben. Am geistigen Eigentum der imakomm AKADEMIE GmbH und ihrer Mitarbeiter werden durch Veranstalter keinerlei Rechte erworben.

Medienhinweis:

Aus den vorliegenden Unterlagen darf nicht zitiert werden. Bitte wenden Sie sich für eine Freigabe von Zitaten an die imakomm AKADEMIE GmbH, Telefon 0 73 61 / 5 28 29 0, info@imakomm-akademie.de